

Zeitschrift: Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF
Herausgeber: IMPULS und Ce Be eF : Club Behinderter und Ihrer FreundInnen (Schweiz)
Band: 22 (1980)
Heft: 3: Lager - aber wie? : Beginn einer Diskussion

Artikel: Lager : aber wie?
Autor: Hauser, Max / Schwyn, Christine / Kundert, Lisbeth
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-155644>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

lager — aber wie?

Die lager waren bis anhin in unserem vereinsleben ein wesentlicher bestandteil. Deshalb ist es auch wichtig, dass jeder frau/mann sich dazu eine meinung bilden kann.

Wir haben uns zur bearbeitung dieser nummer zur verfügung gestellt, weil für uns bis heute in den lagern der selbsthilfegedanke (eine grundidee unserer vereine) zuwenig gelebt wurde. Dazu muss sich jeder bewusst werden, weshalb er mitglied einer selbsthilfeorganisation ist. Für behinderte heisst das, dass er ausdrückt, was er will, dass er für sich selbst verantwortlich ist und den nichtbehinderten nicht für sich sorgen lässt. Der nichtbehinderte muss lernen, dass der behinderte auch für sich selbst verantwortung trägt, und dazu auch fähig ist. Das heisst konkret, dass die nichtbehinderten sich den behinderten nicht aufdrängen und die behinderten so umhätscheln und umsorgen, dass sie zwangsläufig unterdrückt werden müssen. Es ist uns klar, dass das oben angeführte von allen gelernt werden muss, und nicht einfach vorhanden ist. Das heisst für die lager, dass man vermehrt offen und ehrlich darüber spricht. Selbsthilfe betrifft jedoch nicht nur die lager, sondern auch das tägliche leben. Dass wir lernen, in unserem alltag unsere wünsche auszusprechen, und keine angst davor haben, den andern damit einzuschränken. Wir alle müssen lernen, für uns selbst verantwortlich zu sein. Im lager haben wir die grosse möglichkeit, die eigenverantwortlichkeit zu üben und diese dann im alltag zu leben. Es ist klar, dass das nicht einfach ist, doch können wir auf keinen fall unserer umgebung die schuld geben.

Wir haben verschiedene leser angefragt, uns zu bestimmten themen themen und fragen artikel zu schreiben. Wir danken allen, die sich mit dem thema dieses PULS's auseinandergesetzt und etwas zum gelingen dieser nummer beigetragen haben. Wir danken auch Edgar Durrer, der uns armen gestressten an der gv in Zofingen mit seinen schreibmaschinenkünsten beigestanden ist.

Max Hauser, Christine Schwyn, Lisbeth Kundert, Paul Ottiger.

"das tönt
weder
gschid"

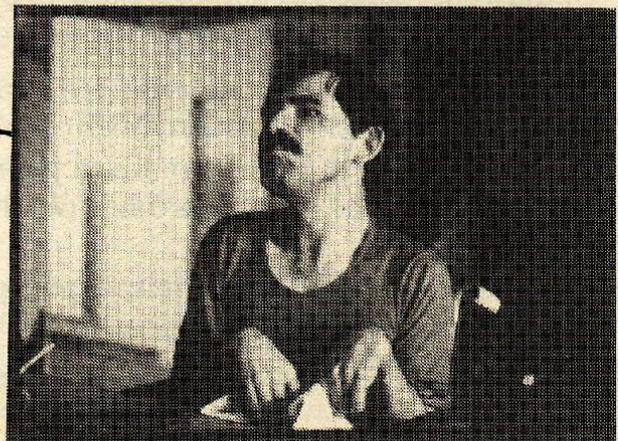


foto: Martin Jäggi